

Der Aufwärtstrend am Arbeitsmarkt geht an Menschen mit Behinderung vorbei

Abgehängt vom Aufschwung

Der Aufschwung am Arbeitsmarkt geht an der Mehrzahl der arbeitslosen Menschen mit Schwerbehinderung vorbei. Zwar waren Schwerbehinderte immer schon überproportional von Arbeitslosigkeit betroffen. Neu ist jedoch, dass sich in den letzten drei Jahren die Chancen für Menschen mit Schwerbehinderung trotz günstiger Konjunkturlage deutlich verschlechtert haben. Nach dem Prinzip „Einmal raus – immer raus!“ droht vielen Betroffenen der soziale Abstieg in Langzeitarbeitslosigkeit und HartzIV.

Schwerbehinderung ist keine freiwillige Lebensentscheidung. Die Gründe für eine Behinderung sind vielfältig. Sie reichen von einem angeborenen Handicap über Unfälle oder chronische Leiden bis hin zu schweren psychischen Erkrankungen. Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko einer Behinderung oder Schwerbehinderung, das auch vormals gesunde Menschen mit der neuen Lebensrealität konfrontiert, auf Hilfe angewiesen und im Beruf nicht mehr uneingeschränkt einsetzbar zu sein.

Die immer weiter auseinander klaffende Schere zu Lasten behinderter Menschen am Arbeitsmarkt spiegelt sich auch in den statistischen Daten wider: 2011 zählte die



Foto: visionär/fotolia

Wenig Hoffnung: Vom Rückgang der Arbeitslosigkeit profitieren ältere und schwerbehinderte Menschen kaum – für sie haben sich die Eingliederungschancen eher verschlechtert.

Statistik 180 000 arbeitslose Menschen mit Schwerbehinderung in Deutschland. Der Anteil Schwerbehinderter an der Gesamtarbeitslosigkeit stieg gegenüber 2010 von 5,5 auf 6 Prozent. Auch im Vorjahr zeichnete sich bereits eine deutliche Verschlechterung zum Nachteil von Menschen mit Behinderung ab: Während in der Gesamtentwicklung bereits ein deutlicher Rückgang der Arbeitslosigkeit von fünf

Prozent zu verzeichnen war, stieg die Erwerbslosigkeit von Menschen mit Schwerbehinderung um 4,8 Prozent (von 167 000 Personen in 2009 auf 175 000 Personen in 2010). Insgesamt waren damit fast 15 von 100 Menschen mit Schwerbehinderung arbeitslos.

Die Zuwächse schwerbehinderter Menschen in der Erwerbslosigkeit werden besonders deutlich im Rechts-

kreis von HartzIV. Hier finden sich 60 Prozent der Betroffenen wieder.

Unter der Negativentwicklung haben vorwiegend ältere behinderte Menschen zu leiden: In 2011 waren zwei von vier Menschen mit Schwerbehinderung über 50 arbeitslos. Bei den über 50-Jährigen ohne Behinderung war es „nur“ jeder Vierte.

Auch an schwerbehinderten **Fortsetzung auf Seite 2**

Das Recht auf gleichen Lohn

Kundgebung zum Equal Pay Day

Seite 3



Wir passen die Arbeit an die Menschen an

Die SoVD-Lebenshilfe Witten fördert durch Arbeit

Seite 6-7



Gemeinsam in rauer See

Jakob-Muth-Preis für inklusive Schule

Seite 8



Mit dem Hasen auf Eiersuche

Osterwettbewerb in der SoVD-Zeitung

Seite 9

Fachaustausch in Japan

SoVD-Sozialexperte folgt Einladung der Regierung

Seite 5



Anzeige

www.menschenAb50.de

Als SoVD-Mitglied genießen Sie besonders günstigen und speziellen Schutz.

Sterbegeld-Vorsorge Plus:

- Sterbegeld von 1.000 bis 12.500 EUR
- Beitritt bis zum 80. Lebensjahr
- Keine Gesundheitsfragen, nur Staffelfung der Leistung im 1. Versicherungsjahr
- Doppeltes Sterbegeld bei Unfalltod
- Beitragsbefreiung bei Pflegestufe III
- Assistance-Leistungen im Trauerfall

Interesse?:

ERGO Lebensversicherung AG
Organisation für Verbandsgruppenversicherungen, 22287 Hamburg

ERGO

